

# Da lohnt sich auch eine weitere Anreise

*Literaturhaus will sich als außerschulischer Bildungs- und Lernort etablieren*

Von **Stefanie Pfäffle**

**HEILBRONN** Sie stehen etwas unter Zeitdruck, die Zugfahrt nach Meßkirch wird länger dauern. Doch etwas Zeit bleibt noch, sich die Ausstellung im Obergeschoss des Literaturhauses Heilbronn anzuschauen, auf der alten Schreibmaschine zu tippen, sich die eigene Textmappe zusammenzustellen und über Kopfhörer Informationen zu verschiedenen Heilbronner Autoren zu lauschen. Der Jahrgang 11 des Martin-Heidegger-Gymnasiums Meßkirch (MHG) war am Mittwoch zu Besuch im Literaturhaus. Das etabliert sich immer mehr als außerschulischer Bildungs- und Lernort.

Anton Knittel, Leiter der Einrichtung im Trappenseeschlösschen, war selbst Schüler am MHG. Mitte Mai wird er auf Einladung der Muse-

umsgesellschaft Meßkirch das Buch „Wenn ich nach Hause komme“ des Heilbronner Autors Ernst Siegfried Steffen vorstellen. „Die Museumsgesellschaft hat uns gefragt, ob wir uns mit szenischen Darstellungen beteiligen. Das fand ich spannend und dachte, hier können wir Eindrücke aus erster Hand bekommen“, erläutert Rektor Tobias Andelfinger den Ausflug mit den 25 Schülerinnen und Schülern. Für diese sei es auch toll zu sehen, dass es sowas wie ein Literaturhaus gibt und was man da machen kann – im ländlichen Raum wäre das ja nicht der Fall. Der Besuch habe sich auf jeden Fall gelohnt.

Das findet auch Lina Walter: „Manche Sachen kann man sicher mitnehmen, zum Beispiel die ganzen Details über Steffen, den hatten wir ja jetzt auch im Unterricht“, erklärt die 16-Jährige. Der Autor war

denn auch der Schwerpunkt des Besuchs aus Meßkirch, bei anderen Klassen sind es andere Schriftsteller. „Zum Start des Literaturhauses konnten wir wegen der Pandemie kaum etwas als außerschulischer

Lernort machen, aber inzwischen läuft es immer besser“, stellt Knittel fest. Seit vergangener Woche stehen zusätzlich alle Materialien der Einrichtung auf dem Landesbildungsserver zur Verfügung inklusive Vor-

schlägen, wie man diese altersgerecht in den Unterricht einbauen kann.

Die Schulen kommen auch aus der Region, so sei mal ein Leistungskurs aus Obersulm über drei Stunden vor Ort gewesen. „Die waren richtig begeistert“, freut er sich.

**Käthchenworkshop** Jede Grundschule, die einen Käthchenworkshop bucht, bekommt das vom Literaturhaus in Auftrag gegebene und von der Kinderlandstiftung Baden-Württemberg finanzierte Kinderbuch „Das Käthchen von Heilbronn“, neu erzählt von Ilse und Klaus Genthner, illustriert von Nicola Rakutt. „Schon viele Jahre bieten meine Frau und ich außerdem die Reihe ‚Lektüre im Deutsch-Abitur‘ in Kooperation mit der AIM und dem Kolping-Abendgymnasium“, erklärt Knittel ein weiteres Angebot für Schülerinnen und Schüler. Dafür wird die Fahrt aus Meßkirch dann aber definitiv zu weit sein.



**Besonders fasziniert die Elfklässler die uralte Schreibmaschine, aber auch sonst nehmen sie neue Erkenntnisse mit.**

Foto: Stefanie Pfäffle